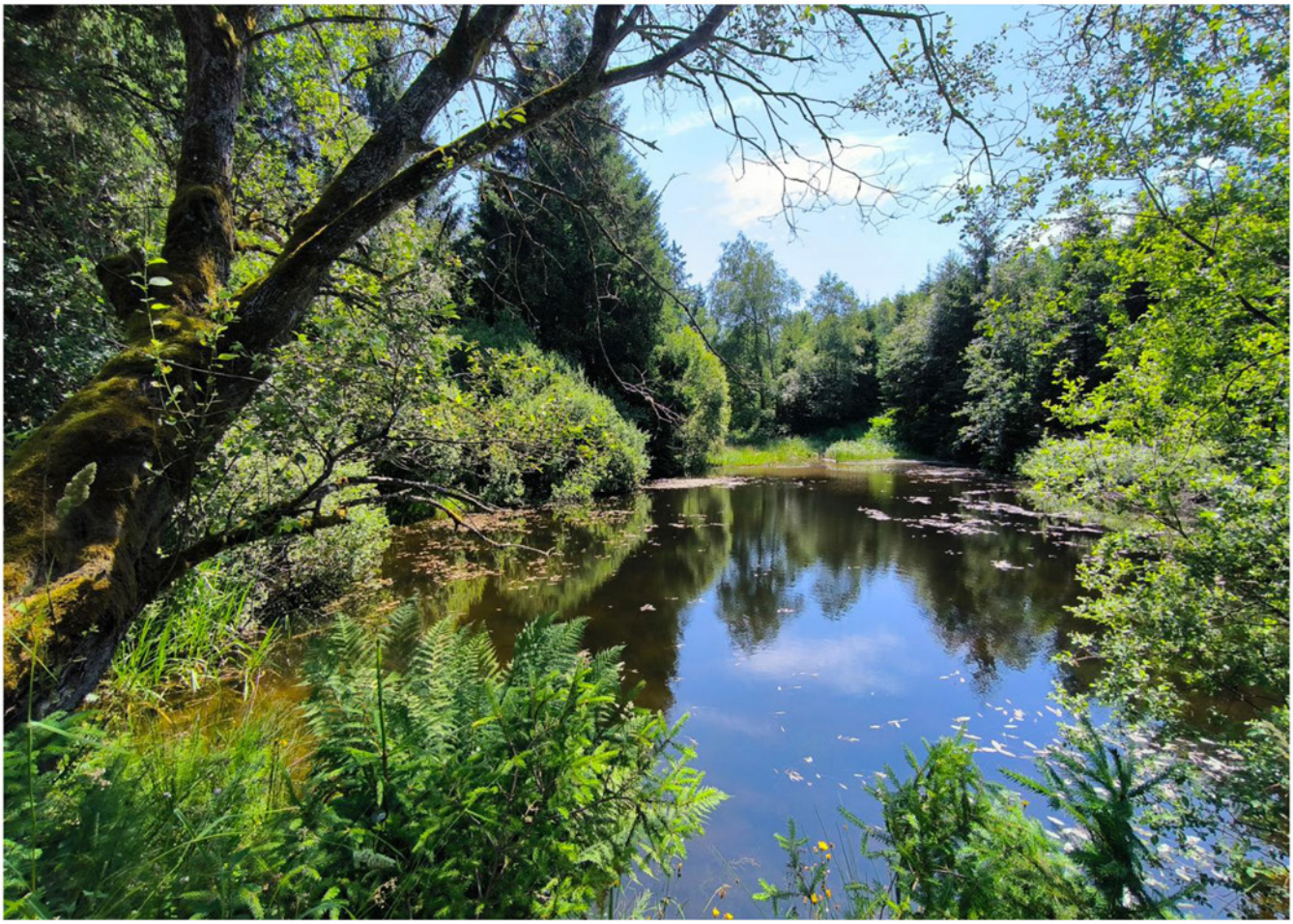
BUND
Landesverband Nordrhein-Westfalen

# Nationalpark Rothaarkamm: Chance für mehr Wildnis

10. November 2026 | Lebensräume, Nationalpark, Naturschutz, Wälder

## BUND unterstützt die Initiative für einen zweiten Nationalpark in NRW und appelliert an Kreis und Landesregierung






» Bündnis übergibt über 7.139 gesammelte Unterschriften für Nationalpark

» Rothaarkamm bietet Potenzial für großflächigen Naturschutz

» BUND fordert Umsetzung politischer Bekenntnisse

7.139 Menschen unterstützen die Forderung nach einem Nationalpark am Rothaarkamm. Die hierfür gesammelten Unterschriften hat die Arbeitsgemeinschaft „Pro Nationalpark Rothaarkamm“ gestern an den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein übergeben. Auch der nordrhein-westfälische Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Teil des Bündnisses ist, unterstützt die Initiative ausdrücklich. Die Landesdelegiertenversammlung des BUND NRW hat dazu am 08.11.2026 einstimmig einen entsprechenden Beschluss gefasst.

**Holger Sticht, Vorsitzender des BUND NRW:** „Der Verlust von biologischer Vielfalt schreitet rasant voran. Deshalb brauchen wir unter anderem mehr neue Wildnis statt weiterer Kompromisse beim Naturschutz. Die Landesregierung hat sich schon 2022 selbst dazu verpflichtet, einen zweiten Nationalpark auszuweisen. Am Rothaarkamm besteht jetzt die Chance, diesem Bekenntnis endlich Taten folgen zu lassen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Landesregierung dürfen sie nicht ungenutzt verstreichen lassen. Biodiversitätskrise und Artensterben erfordern entschlossenes Handeln."

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat in den vergangenen Monaten einen offenen und transparenten Prüf- und Beteiligungsprozess zur möglichen Errichtung eines Nationalparks durchgeführt. In mehreren Expertengruppen wurden Chancen, Herausforderungen und wichtige Rahmenbedingungen untersucht. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigen das Potenzial des Gebiets als zukünftigen Hotspot der Artenvielfalt. Mit seiner großen Strukturvielfalt an naturnahen Bächen und Feuchtgebieten ist der Nationalpark auch für Klimaschutz und Klimaanapssung von großer Bedeutung.

**Bärbel Gelling, Sprecherin der BUND-Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein:** „Ein Nationalpark Rothaarkamm bietet die einmalige Chance, die bestehenden Naturschutzgebiete zu einem weitgehend unzerschnittenen Schutzgebiet zu verbinden. Hier kann das Nationalpark-Motto ‚Natur Natur sein lassen' konsequent umgesetzt werden: Wälder können sich wieder weitgehend ohne menschliche Eingriffe entwickeln und langfristig zu wertvollen Rückzugsgebieten für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten werden."

Am 13. November soll der Kreistag Siegen-Wittgenstein über die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem möglichen Nationalpark Rothaarkamm entscheiden.

**Hintergrundinformationen:**
Der geplante Nationalpark Rothaarkamm soll als zweiter Nationalpark in Nordrhein-Westfalen auf einer Fläche von rund 4.300 bis 4.600 Hektar Staatswald zwischen Hilchenbach-Lützel und Netphen-Hainchen entstehen. Das Gebiet zeichnet sich durch eine besondere ökologische Vielfalt und ein hohes Potenzial für die Entwicklung natürlicher Waldlebensräume aus:

» Geschützte Lebensräume: Naturnahe Buchen- und Bergmischwälder, alte Waldbestände mit hohem Totholzanteil sowie große FFH-Gebiete mit typischen Lebensraumtypen des Rheinischen Schiefergebirges sind wertvolle Refugien für zahlreiche Arten.

» Bedeutende Wasserscheide und Moore: Das Gebiet ist eine zentrale Quellregion des Rheinischen Schiefergebirges (hier entspringen unter anderem Eder, Lahn und Sieg). Es enthält seltene und empfindliche Ökosysteme wie Moore, Feuchtgebiete und Moorwälder, die als natürlicher Wasserspeicher, Dürre- und Hochwasserschutz wirken.

» Potenzial für mehr Artenvielfalt: Es handelt sich um ein zusammenhängendes, weitgehend unzerschnittenes Waldgebiet mit hohem Wildnispotenzial für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

**Weiter Informationen:**
www.pro-nationalpark-rothaarkamm.de

« Zur Übersicht